

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Fassungsvermögen

Testdurchführung:

Schritt 1: Zunächst wurde der Flaschensammler vollständig geleert, um sicherzustellen, dass das Fassungsvermögen exakt getestet werden kann.

[In diesem Schritt wurde der Flaschensammler bis zum letzten Rest geleert, einschließlich aller verbliebenen Flaschen oder etwaiger Rückstände, um eine präzise Messung der vollen Kapazität zu gewährleisten. Auch wurden Verschlüsse oder andere unerwünschte Objekte entfernt, die das Testergebnis verfälschen könnten.]

Schritt 2: Anschließend wurden handelsübliche 1,5-Liter-PET-Flaschen nacheinander in den Sammler eingefüllt, bis keine weiteren Flaschen mehr hineingepasst haben.

[Hierbei wurden die Flaschen sorgfältig Stück für Stück in den Sammler gestellt. Jede Flasche wurde aufrecht platziert, um den verfügbaren Raum optimal zu nutzen. Der Prozess wurde fortgesetzt, bis keine Flasche mehr ohne höheres Gewalteinwirken eingefügt werden konnte, was den Punkt der maximalen Kapazität markiert.]

Schritt 3: Die Anzahl der Flaschen wurde gezählt, um die maximale Kapazität des Flaschensammlers zu bestimmen.

[In diesem abschließenden Schritt zählte der Testdurchführer die Flaschen aufmerksam und dokumentierte die genaue Anzahl. Dies half, die maximale Anzahl an 1,5-Liter-PET-Flaschen zu bestimmen, die in den Sammler passen, um somit die genaue Kapazität zu erfassen.]

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sammler fasst mehr als 30 Flaschen.

[Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Flaschensammler in der Lage ist, mehr als 30 Flaschen aufzunehmen, was auf ein außergewöhnlich großes Fassungsvermögen hinweist.]

90 Punkte: Der Sammler fasst 25-29 Flaschen.

[Vergeben wird diese Punktzahl, wenn der Sammler eine Menge zwischen 25 und 29 Flaschen aufnehmen kann, was eine sehr gute Kapazität suggeriert.]

80 Punkte: Der Sammler fasst 20-24 Flaschen.

[Diese Punktzahl ist zutreffend, wenn der Sammler zwischen 20 und 24 Flaschen fasst, eine Kapazität, die als überdurchschnittlich angesehen wird.]

70 Punkte: Der Sammler fasst 15-19 Flaschen.

[Dies trifft zu, wenn der Sammler in der Lage ist, 15 bis 19 Flaschen zu halten, was eine ordentliche, aber nicht überragende Kapazität darstellt.]

60 Punkte: Der Sammler fasst 10-14 Flaschen.

[Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn die Kapazität des Sammlers sich zwischen 10 und 14 Flaschen bewegt, ein Wert im unteren durchschnittlichen Bereich.]

50 Punkte: Der Sammler fasst 8-9 Flaschen.

[Wenn der Sammler lediglich 8 oder 9 Flaschen aufnehmen kann, wird diese Punktzahl vergeben, was eine unterdurchschnittliche Kapazität ist.]

40 Punkte: Der Sammler fasst 6-7 Flaschen.

[Diese Punktzahl wird gewährt, wenn der Sammler nur zwischen 6 und 7 Flaschen aufnehmen kann, eine Kapazität, die als unzureichend angesehen wird.]

30 Punkte: Der Sammler fasst 4-5 Flaschen.

[Ein Fassungsvermögen von 4 bis 5 Flaschen führt zu dieser geringen Punktzahl, was auf eine stark eingeschränkte Kapazität hinweist.]

20 Punkte: Der Sammler fasst 2-3 Flaschen.

[Wird vergeben, wenn lediglich 2 bis 3 Flaschen im Sammler untergebracht werden können, was als ungenügend gilt.]

10 Punkte: Der Sammler fasst weniger als 2 Flaschen.

[Diese Punktzahl wird erteilt, wenn der Sammler weniger als 2 Flaschen fasst, was auf eine gravierende Einschränkung der Kapazität hindeutet und als nicht zufriedenstellend bewertet wird.]

2. Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Flaschensammler wurde in einem typischen Haushaltsszenario aufgestellt
Der Flaschensammler wurde in einem realistischen Umfeld, das einem durchschnittlichen Haushalt entspricht, positioniert. Dies umfasste die Platzierung in der Küche, im Wohnzimmer oder im Flur, basierend auf gängigen Nutzungsmustern. Ziel war es, eine authentische Umgebung zu schaffen, um die Zugänglichkeit aus alltäglichen Perspektiven zu überprüfen. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Gegebenheiten des Raums gelegt, wie z.B. das Vorhandensein von Möbeln und Bewegungsfreiheit, die das Handling beeinflussen könnten.

Schritt 2: Verschiedene Personen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Größe haben den Sammler verwendet

Eine diverse Gruppe von Nutzern, die verschiedene Altersgruppen von Kindern bis Senioren sowie unterschiedliche körperliche Größen und Fähigkeiten repräsentierten, wurden eingeladen, den Flaschensammler zu testen. Die Testpersonen führten Alltagshandlungen durch, wie das Einwerfen und Herausnehmen von Flaschen in unterschiedlichen Mengen und Größen, um die Benutzerfreundlichkeit aus verschiedenen Perspektiven zu evaluieren. Notizen zu individuellen Erfahrungen und möglichen Problembereichen wurden erfasst, um Unterschiede in der Handhabung zu dokumentieren.

Schritt 3: Die Leichtigkeit des Öffnens und Schließens des Sammlers wurde bewertet

Der Fokus lag darauf, wie mühelos Nutzer den Flaschensammler öffnen und schließen konnten, insbesondere bei wiederholtem Gebrauch über eine kurze Zeitspanne. Zusätzlich wurde getestet, ob sich der Sammler während des Befüllens mit Flaschen stabil verhält oder ob Probleme wie Kippen oder ungewolltes Bewegen auftreten. Diese Beobachtungen halfen, Rückschlüsse auf das Design und die Funktionalität in Bezug auf tägliche Nutzungserfahrungen zu ziehen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anwendung war sehr einfach und verlief absolut reibungslos, ohne dass irgendwelche Schwierigkeiten oder notwendige Anpassungen bemerkt wurden. Alle Testpersonen konnten den Sammler intuitiv bedienen.

90 Punkte: Die Bedienung ging fast völlig problemlos vonstatten. Lediglich minimale Anpassungen seitens der Nutzer waren nötig, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Diese beanspruchten jedoch keine signifikante zusätzliche Anstrengung.

80 Punkte: Der Flaschensammler erwies sich für die Mehrheit der Nutzer als einfach bedienbar, zeigte jedoch gelegentlich kleine Probleme, wie das sporadische Haken beim Öffnen oder geringfügig erschwerten Zugang für bestimmte Testpersonen.

70 Punkte: Insgesamt war die Handhabung des Sammlers akzeptabel. Dennoch traten wiederholt kleinere Schwierigkeiten auf, die insbesondere bei einer bestimmten Nutzergruppe auffielen, ohne die Nutzung völlig zu beeinträchtigen.

60 Punkte: Mehrere Testteilnehmer stießen auf Probleme, die regelmäßig auftraten und teilweise Anpassungen im Vorgehen erforderten, um die Funktionen voll zu nutzen.

50 Punkte: Deutliche Handhabungsprobleme wurden beobachtet, welche die allgemeine Bedienbarkeit einschränkten und zu vermehrten Anstrengungen beim Öffnen und Schließen führten.

40 Punkte: Die Nutzung gestaltete sich schwierig, was zu häufigen Herausforderungen führte, die den Zweck des Sammlers erheblich beeinträchtigten und die tägliche Nutzung unpraktisch erscheinen ließen.

30 Punkte: Die Handhabung des Flaschensammlers war sehr problematisch. Viele Anwender gaben an, zahlreiche Schwierigkeiten bei fast jedem Nutzungsschritt gehabt zu haben, was zu Frustration führte.

20 Punkte: Es traten gravierende Probleme auf, die die Bedienung des Sammlers nahezu unmöglich machten, wodurch Benutzer ihn oft nicht zweckmäßig nutzen konnten.

10 Punkte: Der Flaschensammler konnte nicht bedient werden, da jegliche Handlungen aufgrund von Design- und Funktionsmängeln scheiterten, was die Nutzung unmöglich machte.

3. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Flaschensammler wurde mit normalem Haushaltsschmutz verschmutzt.

Im ersten Schritt wurde der Flaschensammler gezielt mit verschiedenen Arten von alltäglichem Schmutz kontaminiert. Dazu gehörten beispielsweise Staub, Krümel, fettige Fingerabdrücke und vereinzelte Flecken von Flüssigkeiten wie Kaffeespritzern. Das Ziel war es, eine realistische Verschmutzung zu simulieren, wie sie im täglichen Gebrauch auftreten könnte.

Schritt 2: Mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln und einem Schwamm wurde der Sammler gereinigt.

Im zweiten Schritt wurde der verschmutzte Flaschensammler mit handelsüblichen Reinigungsmitteln behandelt. Hierbei kamen Produkte zum Einsatz, die in einem durchschnittlichen Haushalt zu finden sind, wie Allzweckreiniger oder spezieller Kunststoffreiniger. Mit einem weichen Schwamm wurde die gesamte Oberfläche des Flaschensammlers bearbeitet, um den Schmutz zu entfernen.

Schritt 3: Die Zeit und der Aufwand, die für die Reinigung erforderlich waren, wurden notiert und bewertet.

Der dritte Schritt beinhaltete die genaue Messung der für die Reinigung aufgewendeten Zeit sowie eine qualitative Einschätzung des Reinigungsaufwands. Dabei wurde sowohl die körperliche Anstrengung als auch das benötigte Material berücksichtigt, um den Reinigungsprozess vollständig abzuschließen. Auf dieser Grundlage wurde die Reinigungspunktezahl ermittelt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Mit minimalem Aufwand in sehr kurzer Zeit vollständig sauber. Kein spezielles Nachreinigen notwendig.

90 Punkte: In kurzer Zeit gründlich gereinigt, gelegentliches leichtes Nachreiben eventuell erforderlich.

80 Punkte: Reinigung akzeptabel, mit etwas intensiverem Schrubben in einem vernünftigen Zeitrahmen.

70 Punkte: Einige Bereiche benötigen zusätzliche Aufmerksamkeit, aber Reinigungsaufwand bleibt verhältnismäßig.

60 Punkte: Reinigung erfordert deutlichen Mehraufwand, mehrmaliges Schrubben notwendig, um zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

50 Punkte: Sehr hoher Aufwand erforderlich, um den Schmutz zu entfernen; längere Reinigungszeit nötig.

40 Punkte: Reinigung ist problematisch und zeitintensiv, wobei dennoch Schmutzreste verbleiben können.

30 Punkte: Extreme Anstrengung erforderlich und kaum zufriedenstellender Reinigungseffekt erreichbar.

20 Punkte: Reinigung nahezu unmöglich, sichtbare Rückstände trotz intensiver Bemühungen.

10 Punkte: Reinigung des Flaschensammlers ist unmöglich, keine signifikante Verbesserung auch nach großen Anstrengungen.

4. Platzbedarf im Haushalt

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Flaschensammler wurde in verschiedenen Bereichen des Haushalts platziert, um den Platzbedarf zu bewerten.

In diesem Schritt wurde der Flaschensammler in unterschiedlichen Räumen und Nischen des Haushalts aufgestellt. Dies beinhaltete die Küche, das Wohnzimmer, den Abstellraum und die Waschküche. Der Zweck war es zu prüfen, wie gut sich der Sammler an verschiedene räumliche Gegebenheiten anpassen lässt und ob er in engen oder verwinkelten Bereichen ebenso gut unterzubringen ist wie in großzügigeren.

Schritt 2: Es wurde gemessen, wie viel Platz der Sammler in Anspruch nimmt, sowohl in der Höhe als auch in der Breite.

Hierbei wurde mit einem Maßband exakt ermittelt, welche Ausmaße der Sammler in der Höhe und Breite benötigt. Diese Messungen fanden direkt an den Stellen statt, an denen der Sammler platziert wurde, um eine genaue Vorstellung des tatsächlichen Platzbedarfs zu erhalten. Dies half festzustellen, ob er eher in niedrigen Bereichen wie unter Arbeitsplatten oder in hohen Regalfächern platzierbar ist.

Schritt 3: Die Eignung für unterschiedliche Platzverhältnisse wurde beobachtet und dokumentiert.

Es wurde beobachtet, wie der Sammler in den verschiedenen Bereichen des Haushalts hinsichtlich seiner Funktionalität und Praktikabilität abschneidet. Notizen wurden darüber angefertigt, ob er bei einer bestimmten Platzierung leicht zugänglich bleibt, den Betrieb nicht behindert oder die Bewegungsfreiheit einschränkt, und ob er stabil steht. Diese Beobachtungen wurden sorgfältig dokumentiert, um Aussagen über seine Anwendbarkeit in vielseitigen Raumsituationen treffen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sammler benötigt extrem wenig Platz, fügt sich reibungslos in sämtliche Räume des Haushalts ein und beeinträchtigt seine Umgebung nicht in ihrer Funktionalität.

90 Punkte: Der Sammler hat einen geringen Platzbedarf, erfordert jedoch kleine Anpassungen im Raum, um überall Platz zu finden.

80 Punkte: Der Platzbedarf des Sammlers ist akzeptabel und er kann in vielen, aber nicht allen Bereichen des Haushalts sinnvoll platziert werden.

70 Punkte: Der Sammler benötigt bereits etwas mehr Platz, passt aber noch gut in diverse Bereiche, wenn gewisse Anpassungen vorgenommen werden.

60 Punkte: Der Sammler nimmt spürbar Platz ein und ist nur noch in ausgewählten Räumen des Haushalts sinnvoll unterzubringen.

50 Punkte: Der Platzbedarf ist sehr groß und schränkt die Verfügbarkeit von Stellmöglichkeiten stark ein.

40 Punkte: Der Sammler benötigt extrem viel Raum und ist nur in sehr wenigen Bereichen unterzubringen, wo er dennoch stören könnte.

30 Punkte: Zahlreiche Einschränkungen im Haushalt machen es schwer, einen geeigneten Platz für den Sammler zu finden; nur in großen Räumen halbwegs passend.

20 Punkte: Der Sammler ist fast nicht unterzubringen, da aufgrund seines massiven Platzbedarfs fast alle Optionen nicht gangbar sind.

10 Punkte: Eine Platzierung im Haushalt ist nahezu unmöglich, da der Sammler nicht in Einklang mit verfügbaren Raumbedingungen steht.

5. Ergonomie der Griffe

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Griffe des Flaschensammlers wurden auf ihre Form und Materialbeschaffenheit hin untersucht. Im ersten Schritt wurden die Griffe des Flaschensammlers einer detaillierten Analyse unterzogen, um ihre ergonomische Formgebung und Materialqualität zu beurteilen. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, ob die Griffe eine angenehme Haptik bieten und aus langlebigem Material bestehen, das keinen unangenehmen Druck auf die Hände ausübt.

Schritt 2: Verschiedene Personen haben den Sammler an den Griffen angehoben, um den Komfort zu bewerten.

Im zweiten Schritt wurden mehrere Testpersonen unterschiedlichen Geschlechts, Alters und Körpergröße ausgewählt, um den Flaschensammler an den Griffen anzuheben. Ziel war es, die subjektive Wahrnehmung des Komforts beim Tragen zu ermitteln. Jede Testperson hob den Sammler wiederholt, um festzustellen, ob die Griffe angenehm in der Hand liegen und unnötige Beanspruchungen der Muskulatur vermieden werden.

Schritt 3: Die Rutschfestigkeit und der Halt der Griffe wurden bei verschiedenen Gewichten getestet.

Im dritten Schritt wurde die Rutschfestigkeit der Griffe bei variierenden Lasten getestet. Hierbei wurde der Flaschensammler mit unterschiedlichen Gewichten beladen, um zu beurteilen, ob die Griffe bei maximaler Belastung sicheren Halt bieten und ein Abrutschen verhindern. Dabei wurde auch geprüft, ob das Material bei Nässe oder schwitzenden Händen weiterhin griffig bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr ergonomische Griffe, extrem komfortabel und sicher.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Griffe eine perfekte ergonomische Form aufweisen, außergewöhnlichen Komfort bei der Nutzung bieten und auch unter extremen Bedingungen sicher sind.

90 Punkte: Ergonomische Griffe, sehr komfortabel und sicher.

Diese Bewertung erhalten Griffe, die sehr komfortabel und sicher zu bedienen sind, jedoch minimale Verbesserungspotenziale in der Ergonomieforschung aufweisen.

80 Punkte: Gute Griffe, komfortabel und sicher.

Griffe erreichen diese Punktzahl, wenn sie durchweg komfortabel sind und ein sicheres Gefühl bieten, jedoch nicht ganz den höchsten Erwartungen gerecht werden.

70 Punkte: Akzeptable Griffe, mit leichten Komfortmängeln.

Diese Note wird vergeben, wenn die Griffe zwar weitgehend okay sind, aber kleinere Mängel beim Komfort aufweisen, die bei längerer Nutzung störend sein könnten.

60 Punkte: Griffe sind funktional, aber nicht sehr komfortabel.

Hierbei handelt es sich um Griffe, die ihre Funktion erfüllen, jedoch bei längerem Gebrauch Unannehmlichkeiten verursachen könnten.

50 Punkte: Griffe unkomfortabel, aber funktional.

Diese Punktzahl zeigt, dass die Griffe noch ausreichend funktionieren, aber einen erheblichen Komfortmangel haben.

40 Punkte: Griffe sehr unkomfortabel, unsicher bei hohem Gewicht.

Griffe, die unter dieser Kategorie fallen, sind nicht nur unkomfortabel, sondern bieten auch nicht die nötige Sicherheit bei schwereren Lasten.

30 Punkte: Griffe kaum nutzbar, sehr unsicher.

Wenn die Griffe fast nicht zu benutzen sind und sowohl im Komfort als auch in der Sicherheit deutlich versagen, wird diese niedrige Punktzahl vergeben.

20 Punkte: Griffe fast unbrauchbar.

Diese Bewertung bedeutet, dass die Griffe nahezu unbrauchbar sind und weder Komfort noch Sicherheit bieten.

10 Punkte: Griffe unbrauchbar.

Die niedrigste Punktzahl, die nur bei Griffen vergeben wird, die vollständig versagen und nicht für den eigentlichen Zweck verwendet werden können.